



IM – Inländische Mission
 MI – Mission Intérieure
 MI – Missione Interna
 MI – Missiun Interna

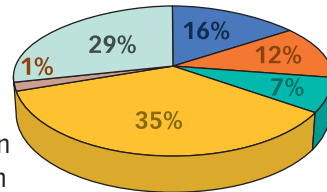
Inländische Mission Jahresbericht 2021

Einnahmen und Ausgaben 2021

Die Inländische Mission unterstützte im Jahre 2021 50 Seelsorgeprojekte mit 620218 Franken, Seelsorger in Not mit 28400 Franken und Kirchen-/Kapellen- und Pfarrhausrenovierungen mit 646100 Franken Direktbeiträgen und zahlte Darlehen von 820276 Franken aus. Diese Unterstützungsleistungen im Gesamtbetrag von 2,115 Mio. Franken wurden mit einem Administrations- und Mittelbeschaffungsaufwand von 659000 Franken erbracht. Somit flossen im Jahre 2021 gut drei Viertel der Ausgaben der Inländischen Mission in konkrete Projekte. Der Aufwand für die Mittelbeschaffung und die Administration (die Neuordnung des Archivs eingeschlossen) liegt bei der Inländischen Mission mit 24 Prozent unter dem von der ZEWO erlaubten Grenzwert von 35 Prozent. Wichtig zu wissen: Jeder eingezahlte Spendenfranken wird vollumfänglich für das jeweilige Projekt ausbezahlt!

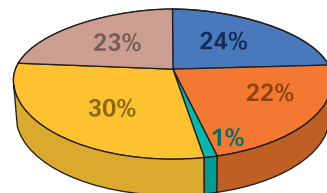
Spendenerträge 2021

- 16% Kirchenkollekten
- 12% Privatspenden
- 7% Beiträge Kirchgemeinden
- 35% Darlehensrückzahlungen
- 29% Legate/Vermächtnisse
- 1% Übrige Erträge



Mittelverwendung 2021

- 23% Kirchenrenovierungen
- 1% Nothilfe für Seelsorger
- 22% Seelsorgeprojekte
- 30% Darlehen/Direktbeiträge für Renovationen
- 24% Mittelbeschaffung/Administration



«Damit die Kirche im Dorf bleibt!» – durch Ihre Spende!
 Die Inländische Mission dankt herzlich.

Spendenkonto Inländische Mission:

IBAN CH10 0076 1640 4940 1200 1

Spendenkonto Seelsorgeprojekte:

IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

Spendenkonto Kirchenrenovationen:

IBAN CH98 0900 0000 6079 0009 8



Wir stehen für Informationen und konkrete Projektunterstützungen gerne zur Verfügung. Wir laden Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen: Telefon: 041 710 15 01, E-Mail: info@im-mi.ch



Peter Hegglin
 Ständerat Kanton Zug, (Die Mitte),
 Präsident



Urban Fink-Wagner
 Geschäftsführer



Denise Imgrüth
 Finanzen und
 Administration



Martin Spilker
 Kommunikation
 und Administration

Inländische Mission | Geschäftsstelle
 Forstackerstrasse 1 | 4800 Zofingen
 Tel. 041 710 15 01 | info@im-mi.ch | www.im-mi.ch

Bild Titelseite: Zimmerrenovation im Kloster Bethanien (OW). (Foto: zvg)



«Damit die Kirche im Dorf bleibt!»

Die Inländische Mission unterstützt
 Seelsorgeprojekte, Kirchenrenovationen
 und Seelsorgerinnen und Seelsorger
 in der ganzen Schweiz



IM – Inländische Mission
 MI – Mission Intérieure
 MI – Missione Interna
 MI – Missiun Interna



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Wer sind wir?

Die Inländische Mission wurde im Jahr 1863 gegründet mit dem Ziel, mit Spenden aus den damals katholischen Kantonen den Bau von Kirchen und die Besoldung von Seelsorgern in armen Pfarreien der katholischen Diaspora in damals reformierten Kantonen – die noch als Missionssstationen bezeichnet wurden – zu unterstützen. Seit rund 50 Jahren kommt diese Hilfe Pfarreien in Berggebieten und meist kleineren, unterfinanzierten Kirchgemeinden zugute. Die Inländische Mission unterstützt ausserdem Projekte und Initiativen, die der Förderung des religiösen Lebens in der Schweiz dienen:

- Sie unterstützt Seelsorgeaufgaben auf allen kirchlichen Ebenen in der Schweiz, sei dies auf Ebene der Pfarreien, der Bistümer, sprachregional oder gesamtschweizerisch.
- Sie fördert pfarreübergreifende Aktivitäten und Projekte für die Glaubensverbreitung, insbesondere mit innovativem Charakter.
- Sie hilft Pfarreien bei der Erhaltung kirchlicher Bauten als Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und Feierns.
- Sie leistet personenbezogene Hilfe zugunsten von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Krankheit und Not.
- Sie nimmt Geschäfts- oder Rechnungsführungsaufgaben für andere kirchliche Fonds oder Institutionen wahr.
- Die Rechnungsablage erfolgt nach Swiss GAP FER 21 (Zewo-Standard).
- Die Inländische Mission ist nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

Seelsorgeprojekte 2021

Mit Hilfe der Bettagskollekte 2021 und Beiträgen von Kirchgemeinden und Privaten unterstützte die Inländische Mission im Jahre 2021 50 Seelsorgeprojekte und vier Priester, die aus gesundheitlichen Gründen Hilfe benötigten. Wegen der Corona-Pandemie war das Jahr 2021 speziell. Einige normalerweise von der Inländischen Mission unterstützte Grossanlässe konnten nicht durchgeführt werden. Mit der Beschränkung der Anzahl Gottesdienstteilnehmer fiel die Bettagskollekte 2021 wesentlich tiefer aus als in früheren Jahren, während erfreulicherweise die Privatspenden stiegen. Die massiv geringeren Kollekteneinnahmen konnten jedoch durch Privatspenden nicht ausgeglichen werden. Die Inländische Mission stellte 2021 für Seelsorgeprojekte und Beiträge an Bergpfarreien 620'218 Franken zur Verfügung. Für die Nothilfe für Seelsorger wurden 28'400 Franken aufgewendet.



Living-Stones-Gruppe in der Klosterkirche Einsiedeln.

(Foto: zVg)

Kirchenrenovationen 2021

Mit der Epiphaniekollekte, die am 2. und 3. Januar 2021 unter Corona-Restriktionen in der ganzen Schweiz eingezogen wurde, unterstützte die Inländische Mission drei Pfarreien bei ihrer Kirchenrenovation: die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt im Val de Ruz (NE), die Pfarrkirche San Carpoforo in Bissone (TI) und die St.-Anna-Kirche in Roveredo (GR). Die Sammlungen im Frühling und Sommer via IM-Magazin ermöglichten dank Spenden von Privaten und verschiedenen Institutionen die Restaurierung des Oratorio San Rocco in Quinto-Varenzo (TI) und die Erneuerung der Aussenbeleuchtung der Klosterkirche Bethanien in Kerns (OW). Darüber hinaus gewährte die Inländische Mission fünf Darlehen und für elf kleinere Renovationsprojekte Beiträge ohne Rückzahlungspflicht. Sie stellte für Renovationen gesamthaft Direktbeiträge von 646'100 Franken zur Verfügung und zahlte Darlehen von 820'276 Franken aus.



Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Cernier/Val de Ruz (NE).

(Foto: zVg)